

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Managementprogramm 2004/2005

Stand 01.2004

- Gestaltungs- und Umsetzungsaufgaben -

Hinweis: Einige übergeordnete Handlungsschwerpunkte sowie Maßnahmen der Regionale 2006 beinhalten Projekte der Lebensader Wupper, die mit * gekennzeichnet sind.

Übergeordnete Handlungsschwerpunkte

<p>1. Entwicklung des Talraums Aufwertung der Stadtquartiere in der Talachse</p>	<p>Entwicklung und Umsetzung von Bestandspflege- und Umgestaltungskonzepten mit gewerblicher und Dienstleistungsnutzung</p>	<p>Umsetzung der Rahmenpläne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Justizinsel/Am Wunderbau * • Loh/Wartburgstraße * • Wichlinghausen • Sonnborn * <p>Einbeziehung der Aufflistung von Gewerbebrachen bei Standortüberlegungen</p>	<p>101 200 und weitere</p>	<p>Anzahl neu gegründeter , umgesiedelter und angesiedelter Firmen</p> <p>Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze</p> <p>Steigerung des Imagewertes</p> <p>Größe der bebauten Fläche für hochwertige Büro- und Dienstleistungsnutzungen</p> <p>Größe der Fläche für Einzelhandel im hochwertigen Angebotssegment</p>		
--	---	--	--	--	--	--

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
2. Regionale 2006 *	REGIONALE 2006 Umgestaltung des Stadtraums Döppersberg	Umsetzung des fortgeschriebenen Rahmenplanes gem. Machbarkeitsstudie (Drs. VO/1686/03) bis 2008 (Städtebauliche Neugestaltung , Verlegung Busbahnhof; Tiefverlegung von Verkehrsflächen) Wupperpark *	101 103 104 105 DB	Steigerung des Imagewertes Größe der bebauten Fläche für hochwertige Büro- und Dienstleistungsnutzungen Größe der Fläche für Einzelhandel im hochwertigen Angebotssegment Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung	88 Mio. € 33 Mio. € Eigenanteil	2008
	REGIONALE 2006 Entwicklung des Bereichs Zoo/ Stadion/ Sambatrasse	Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbsergebnisses, Realisierung eines Freizeitschwerpunktes mit folgenden Teilprojekten - Zooerweiterung - Stadion und Zooeingangsgestaltung - Fuß- und Radwege Sambatrasse - Grünanlage Parkpflegewerk	100/200 215 209 GMW, 103, 104 104	Steigerung des Imagewertes Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung	10,7 Mio. € 3,0 Mio. € Eigenanteil	2006/2007
	REGIONALE 2006 Kulturachse Barmen	Umsetzung der Maßnahmen aus dem städtebaul. Wettbewerb und der Weiterbearbeitung „Kulturachse Barmen“, Drs. VO/1634/03 u. VO 1824/03 mit folgenden Teilprojekten - Umgebung Oper und Historisches Zentrum * - Haus der Jugend und Umfeld *	101 200Kultur- büro 103, 213 100, 208, 214, 216	Steigerung des Imagewertes Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung Größe der hinzugewonnenen Flächen für kulturelle Nutzungen	rd. 37 Mio. € 7 Mio. € Eigenanteil	2006 / 2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		<p>- Wupperufer * - Umgebung Busbahnhof</p>	103,104 104			
	REGIONALE 2006 Freiraumprogramm Talachse/Stadtschau	<p>Umsetzung des in VO/1683/03 beschriebenen Maßnahmenprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> ökologische und freiraumbegünstigende Maßnahmen an der Wupper zwischen Kluse und Werther Brücke * Gestaltung Historischer Parkanlagen, Nützenberg, Hardt, Barmer Anlagen Gestaltung ausgewählter Wege zwischen Wupper und Türmen in den historischen Parks * 	100.1 101 103 104 106 208 Kulturbüro	Verfügte Ausgaben zu bewilligten Ausgaben in % Zugewinn an Freiflächen	7,8 Mio € 2,4 Mio € städt. Eigenanteil	2006
Förderung des Strukturwandels im Talraum	REGIONALE 2006- Projekt „Arbeiten und Wohnen in der Sozialen Stadt“	<p>Umsetzung des in VO/1684/03 beschriebenen Maßnahmenprogramms in Arrenberg, Unterbarren, Oberbarren, Nordstadt): Innovative unternehmerische Milieus, Ladenlokale, Hof- und Fassadenprogramm, Attraktivierung des Wohnumfeldes, Machaktionen</p>	200 101 105 201, ...	Indikatoren werden von Projektteam erarbeitet	5 Mio. € 1,5 Mio. € Eigenanteil	2006

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	REGIONALE 2006 Projekt Mediapark	Umsetzung des Programms gem. Drs. VO/1751/03 Entwicklung der Flächen zum Mediapark, Eventzentrum (Veranstaltungszentrum. MetaForum), Eventakademie	101 WiBeFö 104, 105,	Anzahl neu gegründeter Firmen Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze Anzahl umgesiedelter Firmen Anzahl angesiedelter Firmen von außerhalb	rd. 30 Mio. € 5,5 Mio. € Eigenanteil	2006

Zielbereich 1: Ökonomie, wirtschaftliche Vitalität; Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

1. Profilierung Wuppertals als innovativer Wirtschafts-, Bildungs- und Wissensstandort	Umsetzung der neuen Strategie der Wirtschaftsförderung	<p>a) Allgemeiner WiBeFö-Service</p> <p>b) Kompetenzprofilierung durch Marketing und Region</p> <p>c) Kompetenzprofilierung durch Clusterinitiativen</p> <p>d) Beschäftigungsförderung</p> <p>e) Gründerservice u. Finanzierung/Existenzgründungsberatung</p>	<p>a)– e)</p> <p>Wibefö 101 003 001 207 UA Wirtschaft u.a.</p>	<p>a) Unternehmerzufriedenheit bei Standortwechsel bzw. Expansion</p> <p>b) Bekanntheitsgrad</p> <p>c) Anzahl der Unternehmerkontakte, Engagement der Unternehmer</p> <p>d) Existenzgründungen/neue Unternehmungen/Anzahl der Beratungen getrennt nach Frauen/Männern</p>	Hier wird auf den Wirtschaftsplan der Wibefö verwiesen	Dauerhafte Aufgabe
Förderung des Technologietransfers	Insbesondere durch Arbeitsteilung mit dem Wuppertaler Technologiezentrum (W-tec) und der Bergischen Universität gilt es, die lokalen und regionalen Möglichkeiten des Technologie- und Wissenstransfer zu kommunizieren.		Wibefö Wtec, Uni Träger der Weiterbildung	Bekanntheitsgrad der lokalen und regionalen Möglichkeiten	Hier wird auf den Wirtschaftsplan der Wibefö verwiesen	Dauerhafte Aufgabe

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	Ausbau des Stadtmarkings für den Wirtschafts- und Wissensstandort Wuppertal	Wirtschaftsbrief, Wirtschaftsbericht Messepräsenz Schwebebahnbeleuchtung Wirtschaftstag; Stadtfeste	003 Wibefö 100.2 101	Imagewerte Bekanntheitsgrad Anzahl der Standortmarketingprojekte		
2. Aufbereitung ausreichender Gewerbeflächen und –standorte sowie Verfügbarmachen und nachfragegerechte Bereitstellung	Entwicklung von Nutzungs- und Vermarktungskonzepten themenorientierter Gewerbeparks	Gewerbepark Kleine Höhe GOH-Kaserne/ Fortführung der Technologieachse Süd Gewerbepark VohRang Media-Park	101 Wibefö 103 104 105 106 003	neu genehmigte Gewerbefläche pro Jahr Anteil bzw. Fläche pro Jahr; Zahl der neuen Arbeitsplätze, getrennt nach Frauen/Männer; Nutzungsquoten; Anzahl nach Verfahrensstand	4,5 Mio. € ? 5 Mio. €	2007 2007 2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
3. Stärkung der Zentralität Wuppertals als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort	Erarbeitung eines regionalen Einzelhandelskonzeptes	Untersuchung zur Kaufkraftbindung Standortbestimmung für ein Möbelhaus	101 und Regionalbüro Wibefö IHK Einzelhandel 103 106 003	Zentralitätsziffer; Umsätze im Einzelhandel Anteil auswärtiger Besucher; Kaufkraftbilanz		?
4. Förderung von Qualifizierungsangeboten für Unternehmen; Stärkung und Ausbau von Kooperationen	Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsmodulen der beruflichen Bildung; Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen;	a. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für besondere Zielgruppen (Jugendliche, Migranten...) b. Projektentwicklung im Bereich Qualifizierung c. Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für Unternehmen d. Stärkung des Weiterbildungs-trägerverbundes Quallianz	207 Wibefö Träger der Weiterbildung	a. Anzahl der Maßnahmen und Teilnehmenden (getrennt nach Frauen/ Männern) nach Zielgruppen b. Anzahl entwickelter Projekte im Verhältnis zur Realisierung c. Anzahl und Art der Angebote / Realisierungsgrad d. Entwicklung der Mitgliederzahl und Projekte		
5. Schaffung eines bedarfsge- rechten Angebo- tes an Wohn- raum	Umsetzung des Handlungsprogramms für Einfamilienhäuser	Planungsrechtliche Vorbereitung und Umsetzung einzelner Gebiete	101 104 105	Anzahl der Maßnahmen bzw. Wohneinheiten; spezifische Wanderungsbilanzen (Zuzüge), Zielgröße: 300 Wohneinheiten pro Jahr		2004 - 2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Zielbereich 2: Ökologie, Umweltqualität und Stadtraum

1. Verringerung des Umweltverbrauchs und der Umweltbelastung	Fortschreibung und Umsetzung des CO ₂ -Minderungsprogramms Umsetzung des Energieeffizienzprogramms der Stadt Wuppertal im Rahmen der Beteiligung am European Energy Award (EEA. s. VO/1761/03)	Umsetzung des Energieeffizienzprogramms der Stadt Wuppertal <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsplanung, Raumordnung Kommunale Gebäude und Anlagen Versorgung, Entsorgung Mobilität Interne Organisation Kommunikation, Kooperation 	100.1 101, 104, 105, GMW, WSW, AWG, Wupperverband, VZ	Reduzierung der Emissionen um 38 % gegenüber 1990 1990 bis 2010 um 38 % Rezertifizierung EEA 3/2006	240 Mio. (Investitionen Stadt einschl. GMW; WSW, AWG, Wupperverband einschl. Fördermittel, Eigenmittel etatisiert in jeweiligen Be- wirtschafungs- plänen bzw. HH- Ansätzen 50 Mio. Euro/Jahr	1990-2010 (2002-2006 EEA)
	Gewässerschutz	Sanierung von Einleitungen in die Wupper und ihre Nebengewässer	WSW, 106	Anteil sanierter Einleitungen an den zu Sanierenden	s. Prioritäten- liste der	
	Förderung umwelteffizienter Unternehmen und zukunftsfähiger Produkte; Weiterführung der Wuppertaler Umweltinitiative	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Umwelteffizienz als Erfolgsfaktor Wuppertaler Unternehmen, u.a. durch Weiterführung der Wuppertaler Umweltinitiative umweltfreundlicher Einkauf in der Stadtverwaltung und den verbundenen Unternehmen 	106	Zahl der Mitglieder der Umweltinitiative; Zahl, Art und Realisierungsgrad der Maßnahmen, Anteil zukunftsfähiger Produkte am Materialeinkauf	Mittelfristig mögliche Förderung durch die „Stiftung Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck“ 2.500 (Ökoprofit) 25.600 Euro 4.500 Rezertifizierung R 102	Klammerersatzzeitpunkt 2003-2004 (Ökoprofit)
	Umweltorientierte Führung der Stadtverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> jährliche Umweltbilanzen und -programme aller Leistungseinheiten Durchführung interner Audits Zertifizierung der LE mit dem größten Umweltverbrauch Zertifizierung des Umweltmanagementsystems der 	106	Zahl der Leistungseinheiten mit Umweltbilanz, Umweltprogramm, Audit, Zertifizierung		2005

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		Stadtverwaltung Bis 2005 exemplarischer Aufbau des Umweltmanagementsystems im GB 1.1				
2. Ausrichtung der Siedlungstätigkeit auf Siedlungsschwerpunkte; Förderung der Innenentwicklung und Vorrang der Wiedernutzung aufgegebener Flächen	Abschluss der Flächennutzungsplanung	Abwägung der vorgebrachten Anregungen Herbeiführung des Feststellungsbeschlusses	101/ 103 104 105 106 208	Anzahl der Aktivitäten nach Art; Anzahl der Maßnahmen im SSP bzw. im Innenbereich; wiedergenutzte Flächen in v.H.		
3. Sicherung und Verbesserung der Freiraumstruktur der Stadt	Vervollständigung und Abschluss der Landschaftsplanung	Satzungsbeschluss für die Landschaftspläne Nord und West - bis 2004 <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung aufgrund der Offenlage bis Sept. 2004 • Parlamentarische Beteiligung • Anpassung der Landschaftspläne Ost und Gelpe an FFH-Vorgaben bis 05.06.2004 • Kulturlandschaftsprogramm 	106 101 103	Bearbeitungsstand Landschaftsplanung; Erfassungsgrad schützenswerter Flächen; Zufriedenheitsnoten Freiraumqualität	25.600 (städt. Mittel Kulturlandschaftsprogramm, EU-Mittel entsprechen der Beteiligung der Landwirte	1995-2004
4. Förderung des Verkehrs für den Wirtschaftsstandort und die Attraktivität der Stadt	Erstellung eines verkehrspolitischen Zukunftskonzepts“:	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für ÖPNV, Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer vorgeben und verbessern unter dem Aspekt gleichgerichtete Verkehre 	104 101 106 Land NW	Bearbeitungsstand des jeweiligen Bausteins zur Erstellung des integrierten Verkehrskonzepts Verkehrsmittelnutzung und Zufriedenheitsgrad der Verkehrsteilnehmer nach Verkehrtypen und verändern/verbessern		2004 / 2005

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sichern • Verkehrsbedingte Emissionen reduzieren • Weitestgehend nicht störender und ungestörter Verkehr • Verbesserung der Verkehrssicherheit 		<p>SOLL=Festlegung</p> <p>qm hergestellter Fläche</p> <p>Anzahl der gesperrten/nutzungseingeschränkten Ing.-Bauwerke</p> <p>Alter der Lichtsignalanlagen</p> <p>Umsetzungsgrad des Parkraumkonzeptes</p> <p>Anzahl Betriebsstörungen in der Signalregelung</p> <p>Anzahl entschärfter Unfallschwerpunkte,</p> <p>Verringerung der Verkehrsunfälle/Jahr</p> <p>Entwicklung der Verkehrsunfälle/Jahr getrennt nach Mädchen/Jungen, Frauen/Männern (Basis: Zahlenmaterial der Polizei)</p>		
	Umsetzung konkreter Verkehrsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbau der L 418 • Ausbau der L 419n mit neuem Anschluss an A 1 • Verlängerung der Regio-Bahn als integrierter eigenständiger Baustein der Rheinisch- 	<p>104</p> <p>LB Straßenbau NRW</p> <p>101</p> <p>106</p> <p>Regiobahn GmbH</p> <p>104</p>	<p>Bearbeitungsstand der konkreten Teil-/Projekte</p>		<p>2006</p> <p>Baubeginn 2007/2008</p> <p>Baubeginn 2005</p>

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		Niederbergischen Bahn	106			
		<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung der B 7 im historischen Teil 	104 , 106		8,9 Mio. €	2006/2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Zielbereich 3: Lebensqualität, Soziales, Kultur und Sport

1. Kinderfreundliche Stadt; Förderung der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Jugendlichen / Kindern	Gewährung von Hilfen für Erziehung, Weiterentwicklung stadtteilorientierter Jugendhilfe; Erhalt der präventiven und dezentralen Jugendfreizeitangebote; Förderung der freien Träger der Jugendhilfe	Entwicklung von Kriterien für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt durch Bezirksjugendräte, Verbände, Stadtverwaltung	208/BJR, Jugendring, Gbe 1.1, 1.2, 2.1, 2.2,	Ergebnisse einer jährlichen Umfrage unter Kinder/ Jugendliche etc.		
	<ul style="list-style-type: none"> Gewährung von Hilfen für Erziehung, Weiterentwicklung stadtteilorientierter Jugendhilfe; Förderung der freien Träger der Jugendhilfe Erhalt der präventiven und dezentralen Jugendfreizeitangebote 	Optimierung des Ressourceneinsatzes in der gesamten Jugendhilfe (einschl. Kindertageseinrichtungen, offene Kinder- und Jugendarbeit). Effektivierung des Angebotes, mehr präventiv und integrativ, Erreichen von mehr Kindern / Jugendlichen.	201 202 204 206 207 208 101	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelfallhilfen Hilfe zur Erziehung - Plätze in Kindertageseinrichtungen - Besucherzahlen offene Kinder-/ Jugendarbeit getrennt nach Mädchen/ Jungen 		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	Ausbau von Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche	Ausbau der Betreuungsangebote a) 0 – 3 Jährige b) 3 - 6 Jährige bis zur Erfüllung des Rechtsanspruchs c) 6 – 10 Jährige d) 6 – 16 Jahre/Sicherung der offenen Freizeit- und Betreuungsangebote	a) 202 b) 202 c) 206 202 d) 208	Zahl der Plätze und Bedarfsdeckungsquote (Ziel 10%) Zahl der Plätze und Bedarfsdeckungsquote (Ziel 77 %) Zahl der betreuten Schüler und Bedarfsdeckungsquote im Primarbereich, getrennt nach Mädchen/Jungen (Ziel 25 %) Besucherzahlen offene Kinder-/Jugendarbeit, getrennt M/J		
2. Bestmögliche Bildung und lebensbegleitendes Lernen	Weiterentwicklung von Schulprojekten	Einführung der offenen Ganztagsgrundschule - gestufter Aufbau von 2004-2008 von 50 % bis 3250 Plätze Umsetzung der Schulentwicklungsplanung	206 206	Änzahl der Plätze für Schüler/innen Umsetzungsgrad der Planung	2004_ 708.000 € 2005: 2,1 Mio. € 2006: 3,5 Mio. € 2004: 4,9 Mio. € 2005: 2,3 Mio. € 2006: 3,8 Mio. €	2004/05 bis 2007 – 2008 2004 – 2009 entsprechend der Planung
		Umsetzung des Medienentwicklungsplanes	206	Umsetzungsgrad		2004 ff entsprechend der Planung
	Bereitstellung allgemeiner, beruflicher und kultureller Bildungsangebote	a. Einrichtung musikpädagogischer Angebote in allgemeinbildenden Schulen b. Angebotserstellung für den Vorschul- und Schulbereich (mit Bertelsmannprojekt Bibliothek und Schule c). Stärkung der nachschulischen Bildung durch Sprach- und Integrationsangebote, Schulabschlussangebote, Angebote für KMU, Qualifizierung für Arbeitslose und berufliche Wiedereinsteigerinnen sowie	207 212 207, 214 207	a. Anzahl Plätze b. Anzahl der Angebote Anzahl der Angebote (Unterrichtsstunden) nach Themenbereichen, Teilnehmerzahlen		a. 2004/2005 b. 2004/2005 c. Ende 2004

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		familienpädagogische Angebote in Kindertagesstätten				

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
3. Profilierung Wuppertals als attraktiver Kulturstandort	Weiterentwicklung und Profilierung des Kulturangebotes	<p>a. Sanierung der Theatergebäude</p> <p>b. Entwicklung eines Konzeptes zur Bespielung 2er Spielstätten</p> <p>c) Durchführung des internationalen Tanzfestes NRW</p> <p>d) Durchführung eines attraktiven Konzertangebotes</p> <p>e. Förderung der Avantgarde und des Künstlernachwuchses</p> <p>f. Entwicklung der Museumslandschaft</p> <p>g. Entwicklung der Marketingstrategien der Stadthalle</p>	<p>a. GMW/GB 2.2</p> <p>b. 2.2</p> <p>c. Tanztheater/GB 2.2</p> <p>d. 211</p> <p>e. + f. Kulturbüro</p> <p>f. 213/216</p> <p>g. Stadthal-lenbetriebs GmbH</p>	<p>a. Stand der Umsetzung</p> <p>b. Umsetzungsgrad und Auslastungsgrad</p> <p>c. Umsetzungsgrad</p> <p>d. Auslastungsgrad</p> <p>e. Anzahl/Art der Fördermaßnahmen</p> <p>f. Besucherzahlen</p>	20. Mio. €	<p>b. 2005</p> <p>c. Okt. 2004</p> <p>d. jährlich jeweils März</p> <p>e. 2004 ff</p> <p>f. 2004 ff</p> <p>g. 2004ff</p>
4. Initiieren und Ermöglichen und eines flexiblen Sport- und Freizeithandelns	Umsetzung der Bäderzielplanung	<p>a) Aktualisierung der Bäderzielplanung im Hinblick auf den Erhalt der Schwimmbäder als Bad</p> <p>b) Renovierung der Schwimmbäder</p> <p>c) Schließung des Kurbades</p> <p>Eigenverantwortliche Nutzung durch Vereine</p> <p>Optimierung des Verfahrens zur Übertragung der Schlüsselgewalt an Vereine</p> <p>Hinweis auf Sportgelegenheiten: Bewusstseinsförderung auf vorhandene Flächen, die für Sport nutzbar sind.</p>	<p>a. 209</p> <p>b. und c. GMW</p> <p>209</p>	<p>Bearbeitungsstand der Maßnahmen</p> <p>Auslastungsgrade</p> <p>Anzahl der Maßnahmen</p> <p>Besucherzahlen, Auslastungsgrade</p> <p>Zufriedenheitsquote</p>		2006
5. Förderung der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming)	a) Umsetzung von Gender der Mainstreaming (in-	<p>Erfassung von Zahlenmaterial nach Geschlecht getrennt in allen relevanten Bereichen</p> <p>a)Konzeption und Durchführung von Projekten in Ressorts und Stadtbe-</p>	<p>Gleichstellungsstelle</p> <p>Alle Geschäftsbe-</p>	<p>Anteilsquoten der Frauen/Männer in den verschiedensten Bereichen</p> <p>a)Anzahl durchgeführter Projekte zur Geschlechtergerechtig-</p>		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
und Beseitigung der Benachteiligung von Frauen	tern und extern) b) Weiterentwicklung der Förderung von Frauen (entsprechend LGG)	trieben b) Fortschreibung des Frauenförderplanes c) Entwicklung und Durchführung von Projekten für Frauen in Wuppertal (Gleichstellungsstelle)	reiche	keit (Gender Mainstreaming) Steigerung der Quoten von Frauen in Führungspositionen und bei Unterrepräsentanz Steigerung der Quoten von Männern an Teilzeit und Elternzeit und bei Unterrepräsentanz (intern) Steigerung der Quoten von Frauen an Erwerbstätigkeit/Existenzgründungen Senkung der Quote von Frauen an den Sozialhilfempfänger/innen Steigerung der Betreuungsangebote c) Anzahl durchgeführter Projekte für Frauen in Wuppertal Anzahl der Teilnehmerinnen		
6. Förderung einer breit angelegten und aktiven Integrationsarbeit	Maßnahmenprogramm einer aktiven Integrationsarbeit	Ausbau von Sprach- u. Integrationsmaßnahmen sowie die interkulturellen Kompetenzen von Multiplikatoren (z.B. Interkultur; Sprachmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwerbsfähige	204 je nach Thema weitere, z. B. „ GB 2.1, 207, Wohlf. verbände, Migranten-selbstorganisationen	a)An-/Teilnehmerzahl von Maßnahmen und Angeboten - Kindergärten/Schule - mit anderen Einrichtungen b) An-/Teilnehmerzahl von Maßnahmen und Angeboten Quote von Veranstaltungen u. Initiativen an denen Migranten/Innen teilhaben Alle Indikatoren auch unterschiedlich/ männlich		2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteiligt.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
7. Wirtschaftl. und persönliche Hilfen für Menschen in Not	Gewährung von Hilfen für Menschen in Not - Aktivierung von Menschen - Förderung der Freien Wohlfahrtspflege	Umsetzung der anstehenden gesetzlichen Änderungen Arbeitsförderungsgesetz und BSHG einschließlich im Bereich der Arbeit statt Sozialhilfe	201/AA 207 Wübetö	Sozialhilfeempfänger, Empfänger Grundsicherung, Empfänger von Leistungen AsylbLG Leistungsempfänger AFG I u. II alle getrennt nach Frauen/Männern Zahl der Maßnahmeplätze, eingesetzte Euro		
8. Wir bieten Sicherheit und Ordnung	Weiterführung der Sozialen Ordnungspartnern	<i>Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der Polizei</i>	302	<i>Anzahl der gemeinsamen Ein-sätze zwischen KoD und Polizei</i> Platzverweise, verhängte Bußgelder, Verwarnungen		
9. Förderung der Sauberkeit in der Stadt			ESW AWG, 302, 106	<i>Reinigungshäufigkeit</i> Abfallvolumen Sonderaktionen		
10. Förderung und Schutz der Gesundheit	Gesundheitsförderung	<i>Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen</i>	305	<i>Teilnehmerzahl; Anzahl der Angebote</i>		
11. Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit	identisch mit dem Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neues kommunales Finanzwesen • Feuerwehr – gemeinsame Leitstelle • Vermessungs-/ Katasterwesen • Information/ Kommunikation/ Internet/ Elektronisches Beschaffungswesen • Kulturprojekte • ÖPNV • Personalwesen 	403 Büro OB u. a. Fachbereiche	Zahl und Realisierungsgrad von Maßnahmen und Angeboten		
12. Unterstützung der Selbsthilfe und Selbstorganisation der Bürgerinnen und Bürger	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Eigeninitiative - in den Sportvereinen - in der Jugendpflege	<i>Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass</i> - <i>die jeweiligen Geschäftsbe-reiche bzw. Ressorts/ Stadtbetriebe diese Aufgabe weiterhin separat verfolgen,</i>	Geschäftsbereiche und Mittwochsrunder			

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	<ul style="list-style-type: none"> - und der freien Wohlfahrtspflege - Förderung des Mäzenatentums in der Kultur - Förderung im Bereich Sicherheit (insb. Feuerwehr) im Rahmen der angedachten Bürgerstiftung 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich ein Bericht in den Geschäftsbereichen erstellt und dem Verwaltungsvorstand von der Mittwochrunde ein Gesamtbericht vorgelegt wird, ggffls. verbunden mit Verbesserungsvorschlägen - Berichtstermin jährlich 31.12., Aufnahme in den Jahresbericht zum MP 				
13. Förderung einer aktiven Beteiligung der Bürger/ Bürgerinnen an kommunalen Entscheidungsprozessen		<p><i>Erarbeiten neuer Vorschläge und Auflisten der bestehenden Möglichkeiten durch die Geschäftsbeiräte. Erstellung eines gemeinsamen Vorschlags durch die Mittwochrunde an den Verwaltungsvorstand, Verfahren analog Ziffer 13</i></p>	alle GB Mittwochrunde			

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
Umsetzungsebene Stadt und Stadtverwaltung						
1. Beseitigung des Haushaltsdefizits der Stadt Wuppertal	Stufenweiser Abbau der Haushaltsfehlbeträge	- Weiterentwicklung und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes	403 Finanzkonferenz	- Höhe des strukturellen Defizits - Realisiertes Ergebnis aus dem HSK - Höhe des Personalkostenbudgets		
		- Umsetzung der Schlüsselprojekte Aufgabenkritik und Prozessoptimierung zum Ausgleich der Deckungslücke	Lenkungsausschuss Aufgabenkritik und Prozessoptimierung	- Anzahl der umgesetzten Projekte - Summe der Einsparungen (Sach- u. Personalkosten)		
		- Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen durch Abschluss von Zielvereinbarungen	403 (in Abstimmung mit 404)	- Anzahl der Vereinbarungen - Erfüllungsgrad der Umsetzung der Maßnahmen Einsparungen (Sach- u. Personalkosten)		
2. Optimierung der Stadtverwaltung intern	- SAP	- Ausbau und Weiterentwicklung der SAP/R 3 Plattform	400.1	- Anzahl der eingesetzten Module - Anzahl der unterstützten Prozesse		
		- Umsetzung der vom Lenkungsausschuss beschlossenen Teilprojekte - Kooperation SG-RS-W im Bereich IuK	400.6 400.6	- Einhaltung des Projekt- u. Zeitplans - Anzahl der gemeinsam betriebenen Lösungen - Realisiertes Einsparvolumen €		
	- E-procurement	Flächendeckende Einführung	401	- Einhaltung Projekt- / Zeitplan - Grad der verwaltungsweiten Realisierung		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
				- Beschaffungsvolumen - Realisiertes Einsparvolumen (Sach- und Personalkosten)		
	KLR	Flächendeckende Einführung (zeitlich gestaffeltes Roll-out)	403	Einhaltung Projekt- / Zeitplan		
	NKF	Erarbeitung eines Umsetzungs-konzepts	403	Einhaltung Projekt- / Zeitplan		
	Personalmanagement	Flankierende Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personalfluktuation (HSK: Bevorrechtigte Personen Stellen- und Mitarbeiterbörse)	404	- Fallzahl - Dauer bis zur Vermittlung		
		Personalabbau	404	Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse (VZK)		
		Nachwuchskräfte durch Ausbildung sichern	404	Anzahl: - Ausbildungsberufe - Auszubildende - Übernahmequote - Migranten - „Sonderprojekte“		
	Funktionsbezogene Personalentwicklung	- Verbesserung der Führungsqualität und Controlling: („Fit für Führung update“) - Entwicklung und Anwendung zukunftsorientierter Methoden der Personalentwicklung: - E-learning, - Projektarbeit - Mentoring, - Coaching, - Privatwirtschaft - Austausch	400.3 Personal-konferenz	Teilnehmerzahl/ Zielgruppe		
			400.3	Anzahl der Maßnahmen / Teilnehmerzahl, getrennt nach Frauen/Männer		
	Gesundheitsförderung	- Flächendeckende Umsetzung des Handlungsprogramms	404	- Einhaltung Projekt- / Zeitplan - Entwickl. der Fehlzeitenquote - Anzahl der Teilprojekte		